

Asi. 4372.

T. 54

II n
6473

Sr. Königl. Majest. in Pohlen,
und
Chursl. Durchl. zu Sachsen, ꝛc. ꝛc.

Dem

Botschaffter

der **Ottomannischen Hoforte/**

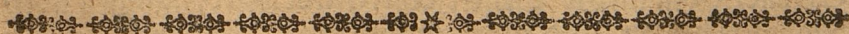
Mustapha Thalisczy Aga,

Referendario des Groß-Sultans, ꝛc.

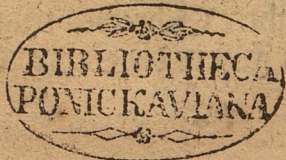
Zu Neußen in Groß-Pohlen;

am 4. Junii, 1718. gegebene

AUDIENZ.



DRESDEN / gedruckt bey Joh. Kiedeln/ Hof-Buchdrucker.





Es Ihre Königliche Majestät am 31. Maji zu Reussen in Groß-Pohlen arriviret waren, umb daselbst verschiedene den innsehenden Reichs-Tag betreffende Affairen zu veranstalten, und dem Bothschaffter der Ottomanischen Pforte, Mustapha Thalisczy Aga, Referendario des Groß-Eultans, Audienz zu geben; haben Sie den letzten Sonnabend vor den Pfingst-Ferien, als den 4. Junii, zu dieser Solennitat anberaumet. An diesem Tage machte ein Bataillon von der Infanterie vor dem Schloß die Parade; die Gardes du Corps nahmen rechts und links posto auf der Schloß-Brücke, und die Chevaliers-Gardes hatten sich die Treppe hinauf bis zu denen mit reichem Persischen Etoffs tapezierten Zimmern rangiret: Der Fuß-Boden des Audienz-Saales war mit Tapeten belegt; Der König erschien auff dem Throne in einem Violet-sammeten Habit, mit Diamantnen Knöpfen besetzt, welche allein, ohne Degen und andern kostbahren Schmuck, auf eine Million Thaler geschähet werden. Die Senatores saßen nach ihrer Ordnung auf zu beyden Seiten des Saals gemachten Bäncken, und der Pohlische Adel hinter ihnen. Den Bothschaffter, welcher zu Pferde von etlichen Compagnien Pohlischer Cavallerie bis an die Brücke convoyiret ward, nahmen zwey Dolmetscher an, und führeten ihn unter den Armen in den Audienz-Saal; Das in einem Carmesin-rothen und goldnen Etoffen-Beutel verwahrte Schreiben truge er selbst in Händen. So bald er den Fuß in die Schrancken, wo die Senatores

tores waren, gesetzt, machte er gegen den König eine tieffe Neigung, und sobald der Cron-Groß-Marschall ihn mit erhabener Stimme permission ertheilet, näherte er sich dem Throne, neigete sich abermahl mit dem größten Respect, und überreichte den Brieff zu Sr. Maj. eigenen Händen. Mit dergleichen Ceremonien führeten ihn die Dolmetscher, so ihn zu beyden Seiten unter den Armen hielten, biß an den Eingang der Schrancken zurücke, woselbst ihm ein Königl. Huissier zwey Küßen präsentirte, auf welche er sich niederließ. Als bald geboth der Cron-Groß-Marschall mit lauter Stimme, stille zu seyn, damit Mustapha Thalisczy Aga seine Worte fürbringen könnte. Seine Rede, welche einer der Dolmetscher in Pohlischer Sprache übersetzt, hieng eben nicht sonderlich an einander, und bestunde eigentlich in einer Versicherung der Freundschaft von Seiten des Groß-Sultans, u. in nachdrücklicher Danksagung, daß Königl. Maj. auf Seiten Ihrer den Carlowikischen Frieden so heilig gehalten, und denen Feinden der Pforte nicht beygetreten wären, woraus der Groß-Sultan zur Gnüge erkennet hätte, daß die Freundschafts-Versicherungen, so der Woywode von Mazowien, als damahliger Abgesandter an der Pforte, wegen des Königs und der Republicque gegeben, wahrhafftig und reell gewesen. Dieses nun habe den Groß-Sultan betwogen, Ihr. Maj. und der ganzen Republicque seiner gegen sie wahrhafftig tragenden Freundschaft vollkömmlich zu versichern, und bey gegenwärtigen Coniuncturen zugleich umb neue Freundschafts-Bezeigungen zu ersuchen, welche er daraus erkennen

947/116473 X3370428
erkennen würde, wenn Sie die offerirte Mediation zu einem
accommodement, wovon in des Groß-Sultans Schreiben
Meldung geschähe, anzunehmen sich gefallen ließen, wodurch
er, der Groß-Sultan veranlasset werden würde, seinen Enfer
vor des Königes und der ganzen Republicque Interesse zu er-
neuen, und daher des Königs und der Republicque Erklä-
rung mit dem größten Verlangen desfalls erwartete. Hier-
auf hat im Rahmen des Königs der Cron-Groß-Canzler
auf einen ieden Punct der Ahrede grantwortet, und als der
Bothschaffter seine Commission en detail vorzutragen fort-
fahren wolte, bedeutete ihn der Cron-Groß-Canzler, ohne
ihm darauf gewisse Antwort zu geben, daß, wenn der König
den Brieff des Groß-Sultans, worauf sich der Bothschaff-
ter beziehe, gelesen hätte. Se. Maj. so wohl auf denselben,
als auf des Bothschaffters mündliches Vorbringen, eine po-
sitive Antwort ertheilen lassen würden: Unterdessen hätten
Se. Majest. Ordre gegeben, den Herrn Bothschaffter seinem
Character gemäß zu tractiren. Auf diese erhaltene Antwort
stund Aga Mustapha Thalisczy auff, machte den letzten Reve-
renz, und ward mit gleicher Ehren-Bezeigung bis zu dem
Cron-Marschall begleitet, auch daselbst bey der Mittags-
Mahlzeit magnifique bewirtheet. Dieser Minister, welcher
von einer Nation ist, so dem Humeur und Manier nach von
uns sehr weit differiret, hat dennoch in seinen Discoursen und
übrigen Aufführung solche Marqven eines guten Verstands
des und grosser Höfflichkeit von sich spühren lassen,
daß man sich kaum von ihm einer dergleichen Con-
duits vermuthen können.

* * * * *

W 18

me



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

Inches

Centimetres

Hf. 437.

T. 54

II n
6473

Sr. Königl. Majest. in Pohlen,
und
Chursl. Durchl. zu Sachsen, ꝛc. ꝛc.

Dem

Botschafter
der **Ottomannischen Hofe/**
Mustapha Thalisczy Aga,
Referendario des Groß-Sultans, ꝛc.
Zu Neußen in Groß-Pohlen,
am 4. Junii, 1718. gegebene

AUDIENZ.

DRESDEN / gedruckt bey Joh. Nieldeln / Hof-Buchdrucker.

